Die Behörde für Volkstum, Kirche und Kunst

ist Mittelbehörde der Verwaltung für Kulturangelegenheiten. Sie hat alle den hamburgischen Staat berührenden kirchlichen, Kunst- und Volkstumsfragen zu bearbeiten...

Die Kunsthalle

am Glockengießerwall, (ca. 32 75 00, enthaltend im Sockelgeschoss: lebende Hamburger Künstler; im Erdgeschoss: Kupferstichkabinett, Bibliothek mit Lesesaal...

Das Museum für Kunst und Gewerbe

am Steinorplatz im Schul- und Museums-Gebäude, dessen ganzes Erdgeschoss und südliche Hälfte des ersten Stockwerkes die Anstalt einnimmt, wurde als private Unternehmung 1874 gegründet...

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Hansische Hochschule für bildende Künste

(Lerchenfeld 2, (ca. 23 07 61 und 23 07 62) Die Schule hat die Aufgabe, gute Kräfte aus dem Handwerk zu führenden Kräften in geschmacklicher und künstlerischer Hinsicht heranzubilden...

- 1. Studienklassen 9. Keramiker 10. Mauer 11. dekorative Maler 12. Dekorations-Maler 13. Photographie 14. Schlosser u. Schmiede 15. Tischler 16. Textile Gewerbe

Musikhalle

Der aus dem Senat des verstorbenen Herrn Carl Laeisz und dessen Ehefrau Sophie, geb. Knöhl, von deren Testamenten-Vollstreckung, den Herren Bürgermeister Dr. Predohl, Senator Westphal und R. Vanel für ca. Mk. 2000000 am Gorch Fock-Wall, am Dammtorwall und am Karl-Mueck-Platz auf Staatsgrund errichtete Bau ist nach den Plänen und unter der Leitung der Architekten Martin Haller und Emil Meervein ausgeführt...

Hamburger Volkshochschule

Die Hamburger Volkshochschule ist eine staatliche Einrichtung. Aufgabe der Volkshochschule ist die staatsbürgerliche, weltanschaulich-politische Erziehung des Volkes auf nationalsozialistischer Grundlage...

Die Staatliche Musikbücherei

gibt Berufsmusikern und Musikfreunden die Möglichkeit, gegen geringes Entgelt sich mit den musikalischen Schätzen aller Zeiten und Völker vertraut zu machen. Die Bücherei enthält ca. 20000 Werke aller Art (Klavier, Streich- und Blasinstrumente, Kammermusik, Lieder, Opern-Auszüge, Orchester-Partituren...

Denkmalschutzamt

Gr. Bleichen 23, Kaisergeralerie Das am 6. Dezember 1929 erlassene Denkmal- und Naturschutzgesetz bezweckt im Sinne des Artikels 150 der Reichsverfassung die Denkmäler der Kunst- und der Natur, sowie die Landschaft zu schützen und der Pflege des Staates zu unterstellen.

- Den Schutz dieses Gesetzes genießen: 1) Baudenkmäler, d. h. Bauwerke, deren Erhaltung wegen ihrer allgemein geschichtlichen oder kunstgeschichtlichen Bedeutung im öffentlichen Interesse liegt. 2) Naturdenkmäler, d. h. besonders charakteristische Gebilde der inenatlichen Natur...

Nachdem die Eintragung in die Denkmalliste rechtswirksam geworden ist, muß vor Ausführung irgend welcher Maßnahmen, auch vor der Veränderung, die Genehmigung der Denkmalschutzbehörde eingeholt werden.

Der Denkmalschutzpfefer hat die Angelegenheiten, die sich eventuell seiner unmittelbaren Sachkunde entziehen (z. B. Angelegenheiten der Naturwissenschaften) mit der notwendigen Verbindung mit den Fachmännern heranzuziehen.

Auf Verlangen des Amtes sind Gegenstände von geschichtlicher oder naturgeschichtlicher Bedeutung gegen Entschädigung an den Staat abzuliefern.

Die Erhaltung eines gefährdeten Denkmals, 2. zum Zwecke einer durch geschichtliche, insbesondere kunstgeschichtliche Rücksichten gebotene Umgestaltung der Umgebung des Denkmals, 3. zum Zwecke der Ausführung von Ausgrabungen nach unbeweglichen oder beweglichen, nennlich in einem Grundstück verborgenen Gegenständen von geschichtlicher oder naturgeschichtlicher Bedeutung...

Das Amt ist in Fällen dringender Gefahr befugt, zur Sicherung der durch das Natur- und Denkmalschutzgesetz geschützten Interessen vorläufige Anordnungen zu erlassen.

Näheres Auskunft wird im Büro des Denkmalschutzamtes erteilt.

Denkmalarhiv. Auf Grund des Denkmal- und Naturschutzgesetzes eingetragene Sammlung von Zeichnungen, Photographien, Aufnahmen usw. von hamburgischen Kunst- und Naturdenkmälern der Vergangenheit und Gegenwart.

Hamburgisches Forschungsinstitut für Epidemiologie

Leiter: Dr. med. F. Wolter, beim Strohhause 50, I.

Höhere Staatsschulen.

Näheres im I. Band, Abschnitt I, siehe Inhaltsverzeichnis.

Volksschulen.

Näheres im Abschnitt I, siehe Inhaltsverzeichnis.

Die Hilfsschulen für schwachbefähigte Volksschulkinder.

Die Hilfsschule erfaßt die Schüler, die auf Grund allgemeiner geistiger Schwäche in der Normalschule nicht die dauernde und weitgehende Hilfe finden, deren sie für ihre erzieherische und unterrichtliche Betreuung bedürfen.